



Verfahrens- und Leistungsbeschreibung (Vergabeunterlagen)

Vorhaben des Hochwasserschutzes

„Planungsleistungen: Gemeinde Lichtenstein Hochwasserschutz entlang der Echaz“

Leistungen nach HOAI § 38 ff, § 41 ff., §43 ff, § 49 ff. und Anlagen 1, 11, 12

Objektplanung Ingenieurbauwerke

Objektplanung Freianlagen

Tragwerksplanung

Umweltverträglichkeitsstudie

Geotechnik (Baugrunduntersuchung und -beurteilung)

Ingenieurvermessung (Planungsbegleitende u. Bauvermessung)

Örtliche Bauüberwachung



Inhaltsverzeichnis

1	ANLASS, GRUNDLAGEN UND ZIELSTELLUNG	4
2	PLANUNGSGEGENSTÄNDE, BAUMABNAHMEN	6
3	BESCHREIBUNG DER ZU VERGEBENDEN LEISTUNGEN	8
3.1	LEISTUNGSÜBERSICHT	8
3.2	EINTEILUNG IN LOSE.....	8
3.3	VORAUSSICHTLICHE BEARBEITUNGSDAUER UND LEISTUNGSABRUF	9
3.4	GRUNDLEISTUNGEN DER OBJEKTPLANUNG, LEISTUNGSBILD – INGENIEURBAUWERKE NACH HOAI § 41 FF. UND ANLAGE 12.....	9
3.5	BESONDERE LEISTUNGEN DER OBJEKTPLANUNG, LEISTUNGSBILD - INGENIEURBAUWERKE NACH HOAI § 43 ABSATZ 4 UND ANLAGE 12.1.....	14
3.6	GRUNDLEISTUNGEN DER OBJEKTPLANUNG, LEISTUNGSBILD – FREIANLAGEN NACH § 38 FF. UND ANLAGE 11 HOAI /	15
3.7	GRUNDLEISTUNGEN LEISTUNGSBILD – TRAGWERKSPLANUNG NACH § 49 FF. HOAI	19
3.8	BERATUNGSLEISTUNGEN: UMWELTVERTRÄGLICHKEITSTUDIE NACH HOAI ANLAGE 1.1 – BEDARFSPOSITION (ABRUF NUR, WENN GENEHMIGUNGSERFORDERNIS)	22
3.9	BERATUNGSLEISTUNGEN: LEISTUNGSBILD GEOTECHNIK - BAUGRUNDERKUNDUNG UND – BEURTEILUNG NACH HOAI ANLAGE 1.3	24
3.10	BERATUNGSLEISTUNGEN: INGENIEURVERMESSUNG NACH HOAI ANLAGE 1.4	25
4	VERFAHRENS- UND VERGABEBEDINGUNGEN	26
4.1	VERGABEVERFAHREN.....	26
4.2	VERGABESTELLE, ERFÜLLUNGSGEHILFE UND KONTAKTSTELLE	26
4.2.1	<i>Vergabestelle</i>	26
4.2.2	<i>Kontaktstelle</i>	26
4.3	MITTEILUNG VON UNKLARHEITEN IN DEN VERGABEUNTERLAGEN	26
4.4	UNZULÄSSIGE WETTBEWERBSBESCHRÄNKUNG.....	27
4.5	TEILNAHMEWETTBEWERB.....	27
4.5.1	<i>Allgemeine Bedingungen</i>	27
4.5.2	<i>Bewerbereignung</i>	27
4.5.3	<i>Bewerber-/Bietergemeinschaften (VgV §43)</i>	28
4.5.4	<i>Unterauftragnehmer (VgV §36)</i>	29
4.5.5	<i>Eignungsleihe (VgV §47)</i>	30
4.5.6	<i>Bewerbungsunterlagen – geforderte Eignungs-Nachweise</i>	31
4.5.7	<i>Bewerbungsfrist</i>	33
4.5.8	<i>Bewerbersauswahl</i>	34
4.6	ANGEBOT	34
4.6.1	<i>Allgemeine Bedingungen</i>	34
4.6.2	<i>Angebotsbestandteile</i>	35

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt



Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“

4.6.3	Angebots- und Bindefrist	36
4.6.4	Angebotszulassung, -prüfung und -wertung.....	36
4.6.5	Verhandlungen.....	38
4.6.6	Angebotswertung, Zuschlag.....	38
4.7	RECHTSBEHELFS-/NACHPRÜFUNGSVERFAHREN, VERGABENACHPRÜFSTELLE.....	39
5	ANLAGEN	39
5.1	ANLAGE: BEWERTUNGSSCHEMA TEILNAHMEWETTBEWERB/BEWERBERAUSWAHL	40
5.2	ANLAGE: ANGEBOTS-BEWERTUNGSSCHEMA, ZUSCHLAGSKRITERIEN	42
5.3	ANLAGE: VERTRAGSENTWURF	44



1 Anlass, Grundlagen und Zielstellung

Die Gemeinde Lichtenstein in Baden-Württemberg mit ca. 9200 Einwohnern gehört zur Region Neckar-Alb und zur Randzone der europäischen Metropolregion Stuttgart. Durch die Gemeinde fließt die Echaz, ein ca. 23 km langer Fluss, der in den Neckar mündet und im Gemeindegebiet über weite Abschnitte naturfern ausgebaut ist. Das Gewässerbett im Gemeindegebiet weist streckenweise starke Schäden an den bestehenden Ufermauern und Ufersicherungen auf.

Die Gemeinde Lichtenstein befindet sich am Albtrauf, dem steil abfallenden Nordrand der mittleren Schwäbischen Alb, und ist hochwassergefährdet. Das Gemeindegebiet und das Einzugsgebiet der Echaz sind als Oberlauf- und Karstgebiet einzustufen.

Die Gemeinde Lichtenstein strebt an, die Gemeinde komplett vor einem HQ₁₀₀ – Hochwasser zu schützen. Auch der gute Zustand des Gewässers nach WRRL soll hergestellt werden.

Zu diesem Zweck wurde i.A. der Gemeinde im Jahr 2016 ein Hochwasserschutz-Gutachten erstellt. In diesem Gutachten wurde mit Hilfe eines zweidimensional tiefengemittelten Strömungs- und dreidimensionalen Geländemodells untersucht, welche Möglichkeiten die Gemeinde Lichtenstein zum Schutz des Gemeindegebietes gegen Hochwasser aus der Echaz und aus den Seitengewässern Reißen- und Stahleckerbach hat. Als Ausgangsdaten dienten hierzu die vom Land Baden-Württemberg erstellten Hochwassergefahrenkarten (HWGK) und die dafür durchgeführten Vermessungen. Für die Ermittlung des „Ist Zustands 2015“ wurden rund 10 km Fließgewässer auf einer Fläche von ca. 2,15 km² simuliert. Hierzu wurde ein Berechnungsmodell bestehend aus ca. 386.000 (Finite) Rechenelementen erzeugt.

Das den Hochwasserschutzuntersuchungen zugrunde gelegte Hochwasser (HQ₁₀₀ mit ca. 34 m³/s) der Echaz teilt sich auf 3 Haupteinzugsgebiete auf. Diese bestehen aus dem Reißenbach mit 10,1 m³/s, dem Stahleckerbach mit 12,9 m³/s sowie der Echazquelle mit 8,8 m³/s. Zusätzlich wurden der Langwiesenbach mit 1,2 m³/s bzw. 1,1 m³/s der Abflusssimulation zugegeben.

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



Im Ergebnis der Untersuchungen wurden zwei Hochwasserrückhaltedämme vorgeschlagen. Beide haben jeweils ein Rückhaltevolumen von ca. 60.000 m³. Beim Reißbach wird der Abfluss von 10,1 m³/s auf 2,7 m³/s gedrosselt. Diese Drosselung ergibt sich aus der DN 1000 Reißbachverdolung. Im Stahleckerbach wird der Abfluss von 12,9 m³/s auf 6 m³/s gedrosselt. Auf diese neue Abflussmenge soll ein Ausbau des Baches erfolgen. Für die innerörtlichen Ausbauvorschläge wurde die Echaz in neun Abschnitte unterteilt, zusätzlich gibt es zwei Ausbauvorschlagsabschnitte für den Stahleckerbach. Diese insgesamt elf Ausbauvorschläge sowie die zwei Beckenstandorte bauen auf den Simulationsergebnissen zum Ist-Zustand 2015, dem Gemeindeentwicklungskonzept Lichtenstein 2030 sowie technischen Machbarkeitsüberlegungen auf. Vor-Ort Begehungen haben starke Schäden an den bestehenden Ufermauern und Ufersicherungen ergeben. Aus diesem Grund umfassen die Ausbauvorschläge nicht nur Bereiche in denen der Abflussquerschnitt erhöht und das Gefälle verändert wird, sondern auch die Sanierung / Erneuerung der Ufersicherungen.

Der ermittelte Kostenrahmen der im Gutachten empfohlenen Hochwasserschutzmaßnahmen (inklusive Mehrwertsteuer, Baunebenkosten und ökologischen Auflagen für die Rückhaltedämme) beläuft sich auf rund 11 Millionen Euro. Etwa die Hälfte der Baukosten entfallen auf den Bau der beiden Rückhaltedämme und die andere Hälfte auf den Gewässerausbau. Dabei wurden pro laufendem Meter Gewässerausbau im Mittel 913 bzw. 926 € / Netto veranschlagt.

Das Vergabeverfahren, dem die vorliegende Leistungsbeschreibung zuzuordnen ist, dient der Vergabe der Planungsleistungen zur planerischen Vorbereitung und Umsetzung der im Gutachten empfohlenen Hochwasserschutzmaßnahmen.

Weitere Planungs-Grundlagen sind den Hochwassergefahrenkarten des Landes Baden-Württemberg unter <http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/pages/map/default/index.xhtml>, dem Kartenwerk des Landesamts für Geologie, Rohstoffe und Bergbau LGRB unter <http://maps.lgrb-bw.de/> und den auf der website der Gemeinde Lichtenstein unter dem link <http://www.gemeinde-lichtenstein.de/eu-weite+ausschreibungen> zum download bereitgestellten Unterlagen zu entnehmen. Diese beinhalten u.a.:

- Die Vergabeunterlagen
- Das Hochwasserschutzkonzept der Gemeinde Lichtenstein von 2016



- Das Gemeindeentwicklungskonzept
- Sonstige Pläne und Daten

2 Planungsgegenstände, Baumaßnahmen

Folgende bauliche Maßnahmen wurden im Hochwasserschutz-Gutachten empfohlen:

- RB1** Hochwasserrückhaltebecken Reißbach, Speichervolumen 60.000 m³,
- RB2** Hochwasserrückhaltebecken Stahleckerbach, Speichervolumen 60.000 m³,
- BA1** Ausbauabschnitt 1; Echaz – Flutmulde und Gewässerausbau, incl. ca. 250 m lange und 15 m breite Flutmulde, Gewässerausbau auf ca. 204 m Länge, Gesamtlänge ca. 460 m,
- BA2** Ausbauabschnitt 2; Echaz – Damm und Gewässerausbau, incl. Gewässerausbau, Dammertüchtigung und –ausbau, Gesamtlänge ca. 327 m,
- BA3** Ausbauabschnitt 3; Zulauf Stahlecker Bach in die Echaz, incl. Gewässerausbau, Gesamtlänge ca. 195 m,
- BA4** Ausbauabschnitt 4; Stahlecker Bach und (Anschluss an) Dammbauwerk, Gewässerausbau, Gesamtlänge ca. 407 m,
- BA5** Ausbauabschnitt 5; Echaz – zwischen Moltke- und Siemensstraße, Gewässerausbau, Gesamtlänge ca. 542 m,
- BA6** Ausbauabschnitt 6; Echaz –Moltkestraße 49 bis Brücke Kaiserstraße, Gewässerausbau und Retentionsfläche, Gesamtlänge ca. 425 m,
- BA7** Ausbauabschnitt 7; Echaz –Wasserkraftanlage (WKA) T8 bis T12, incl. Gewässerausbau und Ertüchtigung WKA-Zulaufkanal, Gesamtlänge ca. 197 m,
- BA8** Ausbauabschnitt 8; Echaz - WKA T8 bis Brücke Bahnhofstraße, Gewässerausbau, Gesamtlänge ca. 894 m,
- BA9** Ausbauabschnitt 9; Echaz – Ludwigstraße bis Zulauf Langwiesenbach, Gewässerausbau, Gesamtlänge ca. 541 m,

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



BA10 Ausbauabschnitt 10; Echaz – Langwiesenbach bis Pappelweg 15, Gewässer-
ausbau, Gesamtlänge ca. 585 m,

BA11 Ausbauabschnitt 11; Echaz – Umlauf WKA T5 bis Im Weiher 3, Gewässer-
ausbau, Gesamtlänge ca. 557 m.

Detailliertere Angaben zu den empfohlenen baulichen Maßnahmen sind dem Hochwasserschutzkonzept, insbes. dessen Kapitel 5, zu entnehmen, das im verfahrenszugehörigen Datenraum der Gemeinde Lichtenstein unter <http://www.gemeinde-lichtenstein.de/eu-weite+ausschreibungen> zum download bereitsteht und Bestandteil der vorliegenden Verfahrens- und Leistungsbeschreibung ist.

Ausdrücklich zugelassen sind hinsichtlich ihrer Hochwasserschutzfunktion gleichwertige, jedoch unter ökonomischen, ökologischen, technischen oder nach sonstigen mit dem Auftraggeber abzustimmenden Kriterien vorteilhaftere Lösungen für die Hochwasserretention des Reißbachs, des Stahleckerbachs (Alternativen zu RB1 und RB2) und für die Ausbauabschnitte 1 bis 11.



3 Beschreibung der zu vergebenden Leistungen

3.1 Leistungsübersicht

Die nachfolgende Tabelle stellt die auf die einzelnen Ausbauabschnitte (BAi) und Rückhaltebauwerke (RBi) anzuwendenden Leistungsbilder der Planungs- und Beratungsleistungen und die zugehörigen Leistungsphasen (LP) dar.

	RB1	RB2	BA1	BA2	BA3	BA4	BA5	BA6	BA7	BA8	BA9	BA 10	BA 11
Objektplanung (Ingenieurbauwerke)	LP1-9	LP1-9	LP1-9	LP1-9	LP1-9	LP1-9	LP1-9	LP1-9	LP1-9	LP1-9	LP1-9	LP1-9	LP1-9
Tragwerksplanung (incl. geotechnische Nachweise)	LP1-6	LP1-6	nein	Zu klären	nein								
Freianlagenplanung	LP1-9	LP1-9	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
UVS Umweltverträglichkeitsstudie	bei Bedarf	bei Bedarf	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein	nein
Geotechnik (Baugrunduntersuchung)	ja	ja	nein	Zu klären	nein								
Ingenieurvermessung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja
örtliche Bauüberwachung	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja

Tab. 1: Leistungsübersicht

3.2 Einteilung in Lose

Die Leistungen sind in drei Lose aufgeteilt:

Los 1:Planungs- und Beratungsleistungen für **RB1**

Los 2:Planungs- und Beratungsleistungen für **RB2**



Los 3: Planungs- und Beratungsleistungen für Ausbauabschnitte BA1 bis BA11

Ein losweiser und phasenweiser (gemäß HOAI-Leistungsphasen) Leistungsabruf bzw. eine los- und phasenweise Freigabe von Planungs- und Beratungsleistungen werden ausdrücklich vorbehalten.

3.3 Voraussichtliche Bearbeitungsdauer und Leistungsabruf

Vorbehaltlich der zugehörigen Haushalts- und förderrechtlichen Voraussetzungen beabsichtigt der Auftraggeber, gemäß Gemeinde-Investitionsplan den Abruf der in Tab. 1 und nachfolgend spezifizierten Planungs- und Beratungsleistungen bis zum Abschluss der Genehmigungsverfahren (Leistungsphasen 1 bis 4 der Objekt- und Tragwerksplanung, zugehörige Beratungsleistungen der Bereiche UVS, Geotechnik, Vermessung) gesamtheitlich für Lose 1 bis 3 abzurufen und die zugehörigen Planungen und Genehmigungsverfahren im Zeitraum 2019 bis 2023 durchzuführen und abzuschließen. Die Gemeinde Lichtenstein favorisiert ein gesamtheitliches Genehmigungsverfahren, das alle 3 Lose einschließt. Der beauftragte Planer hat hierauf hinzuwirken.

Der zeitliche Abruf der auf die Genehmigung folgenden Leistungsphasen, zugehörigen besonderen Leistungen und Beratungsleistungen erfolgt dann in Abhängigkeit von der Haushaltslage und Bewilligung der zur Finanzierung der Baumaßnahmen zu beantragenden Fördermittel des Landes. Es wird damit gerechnet, dass zwischen Abschluss der Genehmigungen und Abnahme aller Bauleistungen ein Zeitraum von mindestens zehn Jahren benötigt wird.

Nachfolgend werden die einzelnen Leistungsbestandteile der Objektplanung (Ingenieurbauwerke), Tragwerksplanung, Umweltverträglichkeitsstudie, geotechnischen Untersuchungen, Ingenieurvermessung und örtlichen Bauüberwachung näher spezifiziert.

3.4 Grundleistungen der Objektplanung, Leistungsbild – Ingenieurbauwerke nach HOAI § 41 ff. und Anlage 12

LP 1 Grundlagenermittlung

- Klären der Aufgabenstellung auf der Grundlage des Gutachtens „Gemeinde Lichtenstein – Untersuchung zum Hochwasserschutz entlang der Echaz“



(HWS-Gutachten) vom November 2016 und weiterer vom Auftraggeber bereitgestellter Daten und Dokumente.

- Ermitteln der Planungsrandbedingungen sowie Beraten zum gesamten Leistungsbedarf.
- Formulieren von Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung evtl. fachlich Beteiligter
- Klären der Aufgabenstellung auf dem Gebiet der Tragwerksplanung.
- Ortsbesichtigung.
- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse.

LP 2 Vorplanung

- Analysieren der Grundlagen
- Abstimmen der Zielvorstellungen auf die Randbedingungen sowie Planungen Dritter.
- Untersuchung von Lösungsmöglichkeiten mit ihren Einflüssen auf bauliche und konstruktive Gestaltung, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit incl. Landschaftsschutz, Naturschutz und Gewässer.
- Beschaffen und Auswerten amtlicher Karten, sofern nicht bereits vorhanden.
- Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich der Untersuchung der alternativen Lösungsmöglichkeiten nach gleichen Anforderungen mit zeichnerischer Darstellung und Bewertung unter Einarbeitung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter. Dies betrifft insbesondere die Lose 1 und 2, d.h. das Hochwasserrückhaltebecken Reißbach (Kap. 5.1 des Hochwasserschutz-Gutachtens) und Stahleckerbach (Kap. 5.2 des Hochwasserschutz-Gutachtens). Hierzu sollen alternative Lösungen (z.B. Lage und Dimensionierung des Damms, ggf. Ersatz durch naturnahe retentionsbewirkende Gewässerausbaumaßnahmen oberstrom mit gleicher Hochwasserschutzwirkung unter Berücksichtigung der Belange von Natur- und Landschaftsschutz, Landschaftspflege und Flächennutzung) untersucht werden.
- Klären und Erläutern der wesentlichen fachspezifischen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen,
- Vorabstimmung mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit, gegebenenfalls Mitwirken bei Verhandlungen über die Bezuschussung und Kostenbeteiligung.



Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“

- Mitwirken beim Erläutern des Planungskonzepts gegenüber Dritten an bis zu zwei Terminen.
- Überarbeiten des Planungskonzepts nach Bedenken und Anregungen.
- Kostenschätzung, Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen.
- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse.

LP 3 Entwurfsplanung

- Erarbeitung des Entwurfes auf Grundlage der Vorplanung durch zeichnerische Darstellung im erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad unter Berücksichtigung aller fachspezifischen Anforderungen, Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten sowie Integration und Koordination der Fachplanungen.
- Erläuterungsbericht unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter.
- Fachspezifische Berechnung ausgenommen Berechnungen aus anderen Leistungsbildern.
- Ermitteln und Begründen der zuwendungsfähigen Kosten, Mitwirken beim Aufstellen des Finanzierungsplans sowie Vorbereiten der Anträge auf Finanzierung.
- Mitwirken beim Erläutern des vorläufigen Entwurfes gegenüber Dritten an bis zu drei Terminen, Überarbeiten des vorläufigen Entwurfs aufgrund von Bedenken und Anregungen.
- Vorabstimmen der Genehmigungsfähigkeit mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten.
- Kostenberechnung einschließlich zugehöriger Mengenermittlung, Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung, bei Bedarf Unterstützung der Kostenkontrolle durch Aufsichtsbehörden.
- Ermitteln der wesentlichen Bauphasen unter Berücksichtigung der Verkehrslenkung und der Aufrechterhaltung des Betriebes während der Bauzeit.
- Bauzeiten- und Kostenplan.
- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse.

LP 4 Genehmigungsplanung

- Erarbeiten und Zusammenstellen der Unterlagen für die erforderlichen öffentlich-rechtlichen Verfahren oder Genehmigungsverfahren einschließlich der An-

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



träge auf Ausnahmen und Befreiungen, Aufstellen der Bauwerksverzeichnisse unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter.

- Erstellen des Grundstücks- und Grunderwerbsplanes und Grunderwerbsverzeichnisses unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter.
- Einreichen dieser Unterlagen.
- Abstimmen mit Behörden und Trägern öffentlicher Belange.
- Vervollständigen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen unter Verwendung anderer an der Planung und Genehmigung fachlich Beteiligter.
- Mitwirken in Genehmigungsverfahren einschließlich der Teilnahme an bis zu vier Erläuterungs-, Erörterungsterminen.
- Mitwirken beim Abfassen von Stellungnahmen zu Bedenken und Anregungen in bis zu zehn Kategorien.

LP 5 Ausführungsplanung

- Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Berücksichtigung aller fachspezifischer Anforderungen und Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter bis zur ausführungsfähigen Lösung.
- Zeichnerische Darstellung, Erläuterungen und zur Objektplanung gehörige Berechnungen mit allen für die Ausführung notwendigen Einzelangaben einschließlich Detailzeichnungen in den erforderlichen Maßstäben.
- Bereitstellen der Arbeitsergebnisse als Grundlage für die anderen an der Planung fachlich Beteiligten und Integrieren ihrer Beiträge bis zur ausführungsfähigen Lösung.
- Vervollständigen der Ausführungsplanung während der Objektausführung.

LP 6 Vorbereiten der Vergabe

- Ermitteln von Mengen nach Einzelpositionen unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter.
- Aufstellen der Vergabeunterlagen, insbesondere Anfertigen der Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen sowie der besonderen Vertragsbedingungen.



Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“

- Abstimmen und Koordinieren der Schnittstellen zu den Leistungsbeschreibungen der anderen an der Planung fachlich Beteiligten.
- Festlegen der wesentlichen Ausführungsphasen.
- Ermitteln der Kosten auf Grundlage der vom Planer (Entwurfsverfasser) bepreisten Leistungsverzeichnisse.
- Kostenkontrolle durch Vergleich der vom Planer (Entwurfsverfasser) bepreisten Leistungsverzeichnisse mit der Kostenberechnung.
- Zusammenstellen der Vergabeunterlagen incl. Vergabebekanntmachungen.

LP 7 Mitwirken bei der Vergabe

- Einholen von Angeboten.
- Prüfen und werten der Angebote, Aufstellen des Preisspiegels.
- Abstimmen und Zusammenstellung der Leistungen der fachlich Beteiligten, die an der Vergabe mitwirken.
- Führen von Bietergesprächen.
- Erstellung der Vergabevorschläge, Dokumentation der Vergabeverfahren.
- Zusammenstellung der Vertragsunterlagen.
- Vergleich der Ausschreibungsergebnisse mit den vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnissen und der Kostenberechnung.
- Mitwirken bei der Auftragserteilung.

LP 8 Bauoberleitung

- Aufsicht über die örtliche Bauüberwachung, Koordinierung der an der Objektüberwachung fachlich Beteiligten, einmaliges Prüfen von Plänen auf Übereinstimmung mit dem auszuführenden Objekt und Mitwirken bei deren Freigabe.
- Aufstellen, Fortschreiben und Überwachung eines Terminplanes (z.B. Balkendiagramm).
- Veranlassen und Mitwirken beim In-Verzug-Setzen der ausführenden Unternehmen.
- Kostenfeststellung, Vergleich der Kostenfeststellung mit der Auftragssumme.
- Abnahme von Bauleistungen, Leistungen und Lieferungen unter Mitwirkung der örtlichen Bauüberwachung und anderer an der Planung fachlich Beteiligter, Feststellen von Mängeln, Fertigung einer Niederschrift über das Ergebnis der Abnahme.

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



- Überwachen der Prüfungen der Funktionsfähigkeit der Anlagenteile und der Gesamtanlage.
- Antrag auf behördliche Abnahmen und Teilnahme daran.
- Übergabe des Objekts.
- Auflisten der Verjährungsfristen der Mängelansprüche.
- Zusammenstellen und Übergeben der Dokumentation des Bauablaufs, der Bestandsunterlagen und der Wartungsvorschriften.

LP 9 Objektbetreuung

- Fachliche Bewertung der innerhalb der Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche festgestellten Mängel, längstens jedoch bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Abnahme der Leistung, einschließlich notwendiger Begehungen.
- Objektbegehung und Mängelfeststellung vor Ablauf der Verjährungsfristen für Mängelansprüche gegenüber den ausführenden Unternehmen.
- Mitwirkung bei der Freigabe von Sicherheitsleistungen.

3.5 Besondere Leistungen der Objektplanung, Leistungsbild - Ingenieurbauwerke nach HOAI § 43 Absatz 4 und Anlage 12.1

Örtliche Bauüberwachung

- Plausibilitätsprüfung der Absteckung.
- Mitwirken beim Einweisen des Auftragnehmers in die Baumaßnahme (Bauaufbesprechung).
- Überwachung der Ausführung des Objektes auf Übereinstimmung mit den zur Ausführung freigegebenen Unterlagen, dem Bauvertrag und den Vorgaben des Auftraggebers.
- Prüfen und Bewerten der Berechtigung von Nachträgen.
- Durchführen und Veranlassen von Kontrollprüfungen.
- Überwachung der Beseitigung der bei der Abnahme der Leistungen festgestellten Mängel.
- Dokumentation des Bauverlaufs.
- Mitwirken beim Aufmaß mit den ausführenden Unternehmen und Prüfen der Aufmaße.
- Mitwirken bei behördlichen Abnahmen.



Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“

- Mitwirken bei Abnahme von Leistungen und Lieferungen.
- Rechnungsprüfung, Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfungen mit der Auftragssumme.
- Mitwirken beim Überwachen der Prüfung der Funktionsfähigkeit der Anlagenteile und der Gesamtanlage.
- Überwachung der Ausführung von Tragwerken auf Übereinstimmung mit dem Standsicherheitsnachweis.

3.6 Grundleistungen der Objektplanung, Leistungsbild – Freianlagen nach § 38 ff. und Anlage 11 HOAI /

LP 1 Grundlagenermittlung

- Klären der Aufgabenstellung auf der Grundlage des Gutachtens „Gemeinde Lichtenstein – Untersuchung zum Hochwasserschutz entlang der Echaz“ (HWS-Gutachten) vom November 2016 und weiterer Auftraggeber bereitgestellter Daten und Dokumente.
- Ortsbesichtigung
- Beraten zum gesamten Leistungs- und Untersuchungsbedarf.
- Formulieren von Entscheidungshilfen für die Auswahl anderer an der Planung evtl. fachlich Beteiligter.
- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse.

LP 2 Vorplanung

- Analysieren der Grundlagen, Abstimmen der Leistungen mit den fachlich an der Planung Beteiligten.
- Abstimmen der Zielvorstellungen.
- Erfassen, Bewerten und Erläutern der Wechselwirkungen im Ökosystem.
- Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchen und Bewerten von Varianten nach gleichen Anforderungen unter Berücksichtigung zum Beispiel
 - der Topographie und der weiteren standörtlichen und ökologischen Randbedingungen,
 - der Umweltbelange einschließlich der natur- und artenschutzrechtlichen Anforderungen und der vegetationstechnischen Bedingungen,
 - der gestalterischen und funktionellen Anforderungen,

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



- Klären der wesentlichen Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen,
- Abstimmen und Koordinieren unter Integration der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter.
- Darstellung des Vorentwurfs mit Erläuterungen und Angaben zum terminlichen Ablauf.
- Kostenschätzung z.B. nach DIN 276, Vergleich mit den finanziellen Rahmenbedingungen.
- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse.

LP 3 Entwurfsplanung

- Erarbeitung des Entwurfes auf Grundlage der Vorplanung unter Vertiefung aller fachspezifischen Anforderungen, Abstimmen oder Koordinieren unter Integration der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter.
- Abstimmen der Planung mit zu beteiligenden Stellen und Behörden.
- Darstellen des Entwurfs in den erforderlichen Maßstäben (z.B. 1:500 bis 1:100) mit erforderlichen Angaben insbesondere zu Bepflanzung, Materialien, Ausstattungen, Maßnahmen aufgrund rechtlicher Vorgaben und Angaben zum terminlichen Ablauf
- Objektbeschreibung mit Erläuterungen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nach Maßgabe der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung.
- Kostenberechnung z.B. nach DIN 276 einschließlich zugehöriger Mengenermittlung, Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung, bei Bedarf Unterstützung der Kostenkontrolle durch Aufsichtsbehörden.
- Bauzeiten- und Kostenplan.
- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse.

LP 4 Genehmigungsplanung

- Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für die erforderlichen öffentlich-rechtlichen Genehmigungsverfahren oder Zustimmungen einschließlich der Anträge auf Ausnahmen und Befreiungen sowie notwendiger Verhandlungen mit Behörden unter Verwendung der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter.
- Einreichen der Vorlagen.
- Abstimmen mit Behörden und Trägern öffentlicher Belange.



Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“

- Ergänzen und Anpassen der Planungsunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen.
- Mitwirken in Genehmigungsverfahren einschließlich der Teilnahme an Erläuterungs-, Erörterungsterminen.
- Mitwirken beim Abfassen von Stellungnahmen zu Bedenken und Anregungen.

LP 5 Ausführungsplanung

- Erarbeiten der Ausführungsplanung auf Grundlage der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 bis zur ausführungsfähigen Lösung als Grundlage für die weiteren Leistungsphasen.
- Erstellen von Plänen und Beschreibungen, je nach Art des Bauvorhabens in den erforderlichen Maßstäben.
- Abstimmen oder Koordinieren unter Integration der Beiträge anderer an der Planung fachlich Beteiligter.
- Darstellung der Freianlagen mit den für die Ausführung notwendigen Angaben, Detail- oder Konstruktionszeichnungen, insbesondere zu
 - Oberflächenmaterial, -befestigungen, -relief,
 - Ober- und unterirdische Einbauten und Ausstattungen,
 - Vegetation mit Angaben zu Arten, Sorten und Qualitäten,
 - Landschaftspflegerischen, naturschutzfachlichen, artenschutzrechtlichen Maßnahmen.
- Fortschreiben der Angaben zum terminlichen Ablauf,
- Fortschreiben der Ausführungsplanungen während der Objektausführung.

LP 6 Vorbereiten der Vergabe

- Ermitteln von Mengen nach Einzelpositionen auf der Grundlage der Ausführungsplanung.
- Aufstellen der Vergabeunterlagen, insbesondere Anfertigen der Leistungsbeschreibungen mit Leistungsverzeichnissen sowie der besonderen Vertragsbedingungen.
- Abstimmen und Koordinieren der Leistungsbeschreibungen mit den anderen an der Planung fachlich Beteiligten.
- Aufstellung eines Terminplanes unter Berücksichtigung jahreszeitlicher, bauablaufbedingter und witterungsbedingter Erfordernisse.

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



- Ermitteln der Kosten auf Grundlage der vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnisse.
- Kostenkontrolle durch Vergleich der vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnisse mit der Kostenberechnung.
- Zusammenstellen der Vergabeunterlagen incl. Vergabebekanntmachungen.

LP 7 Mitwirken bei der Vergabe

- Einholen von Angeboten.
- Prüfen und Werten der Angebote, Aufstellen des Preisspiegels nach Einzelpositionen oder Teilleistungen, Prüfen und Werten der Angebote zusätzlicher und geänderter Leistungen der ausführenden Unternehmen und der Angemessenheit der Preise.
- Führen von Bietergesprächen.
- Erstellung der Vergabevorschläge, Dokumentation der Vergabeverfahren.
- Zusammenstellung der Vertragsunterlagen.
- Kostenkontrolle durch Vergleich der Ausschreibungsergebnisse mit den vom Planer bepreisten Leistungsverzeichnissen und der Kostenberechnung.
- Mitwirken bei der Auftragserteilung.

LP 8 Objektüberwachung (Bauüberwachung) und Dokumentation

- Überwachung der Ausführung des Objekts auf Übereinstimmung mit der Genehmigung oder Zustimmung, den Verträgen mit ausführenden Unternehmen, den Ausführungsunterlagen, den einschlägigen Vorschriften, sowie mit den allgemein anerkannten Regeln der Technik.
- Überprüfen von Pflanzen- und Materiallieferungen.
- Abstimmen mit den oder Koordinieren der an der Objektüberwachung fachlich Beteiligten.
- Fortschreiben und Überwachung des Terminplanes unter Berücksichtigung jahreszeitlicher, bauablaufbedingter und witterungsbedingter Erfordernisse.
- Dokumentation des Bauablaufs (Bautagebuch), Feststellen des Anwuchsergebnisses.
- Mitwirken beim Aufmaß mit den bauausführenden Unternehmen.
- Veranlassen und Mitwirken beim In-Verzug-Setzen der ausführenden Unternehmen.



Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“

- Kostenkontrolle und Rechnungsprüfung einschließlich Prüfen der Aufmaße der ausführenden Unternehmen, Vergleich der Ergebnisse der Rechnungsprüfungen mit den Auftragssummen einschließlich Nachträgen.
- Organisation der Abnahme der Bauleistungen, Leistungen und Lieferungen unter Mitwirkung anderer an der Planung und Objektüberwachung fachlich Beteiligter, Feststellen von Mängeln, Fertigung einer Niederschrift über das Ergebnis der Abnahme incl. Abnahmeempfehlung für den Auftraggeber.
- Antrag auf behördliche Abnahmen und Teilnahme daran.
- Übergabe des Objekts.
- Überwachung der Beseitigung der bei der Abnahme festgestellten Mängel.
- Auflisten der Verjährungsfristen der Mängelansprüche.
- Überwachung der Fertigstellungspflege bei vegetationstechnischen Maßnahmen.
- Kostenfeststellung z.B. nach DIN 276, Vergleich der Kostenfeststellung mit der Auftragssumme.
- Systematische Zusammenstellung der Dokumentation des Bauablaufs, zeichnerischen Darstellungen und rechnerischen Ergebnissen des Objekts.

LP 9 Objektbetreuung

- Fachliche Bewertung der innerhalb der Verjährungsfristen für Gewährleistungsansprüche festgestellten Mängel, längstens jedoch bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Abnahme der Leistung, einschließlich notwendiger Begehungen.
- Objektbegehung und Mängelfeststellung vor Ablauf der Verjährungsfristen für Mängelansprüche gegenüber den ausführenden Unternehmen.
- Mitwirkung bei der Freigabe von Sicherheitsleistungen.

3.7 Grundleistungen Leistungsbild – Tragwerksplanung nach § 49 ff. HOAI

LP 1 Grundlagenermittlung

- Klären der Aufgabenstellung auf der Grundlage des Gutachtens „Gemeinde Lichtenstein – Untersuchung zum Hochwasserschutz entlang der Echaz“ (HWS-Gutachten) vom November 2016 und weiterer Auftraggeber bereitgestellten Daten und Dokumente im Benehmen mit dem Objektplaner.
- Zusammenstellen der die Aufgabe beeinflussenden Planungsabsichten.

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse.

LP 2 Vorplanung

- Analysieren der Grundlagen.
- Beraten in statisch-konstruktiver Hinsicht unter Berücksichtigung der Belange der Standsicherheit, der Gebrauchsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit.
- Mitwirken bei dem Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchung der Lösungsmöglichkeiten des Tragwerks unter gleichen Objektbedingungen mit skizzenhafter Darstellung, Klärung und Angabe der für das Tragwerk wesentlichen konstruktiven Festlegungen für zum Beispiel Baustoffe, Bauarten und Herstellungsverfahren, Konstruktionsraster und Gründungsart.
- Mitwirken bei Vorverhandlungen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit.
- Mitwirkung bei der Kostenschätzung und bei der Terminplanung.
- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse.

LP 3 Entwurfsplanung

- Erarbeiten der Tragwerkslösung unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen, bis zum konstruktiven Entwurf mit zeichnerischer Darstellung.
- Überschlägige statische Berechnung und Bemessung.
- Grundlegende Festlegungen der konstruktiven Details und Hauptabmessungen des Tragwerks für zum Beispiel Gestaltung der tragenden Querschnitte, Aussparungen und Fugen, Ausbildung der Auflager- und Knotenpunkte sowie der Verbindungsmittel.
- Überschlägiges Ermitteln der Betonstahlmengen im Stahlbetonbau, der Stahlmengen im Stahlbau und der Holzmengen im Ingenieurholzbau.
- Mitwirken bei der Objektbeschreibung bzw. beim Erläuterungsbericht.
- Mitwirken bei Verhandlungen mit Behörden und anderen an der Planung fachlich Beteiligten über die Genehmigungsfähigkeit.
- Mitwirken bei der Kostenberechnung und bei der Terminplanung.
- Mitwirken beim Vergleich der Kostenberechnung mit der Kostenschätzung.
- Zusammenfassen, Erläutern und Dokumentieren der Ergebnisse



LP 4 Genehmigungsplanung

- Aufstellen der prüffähigen statischen Berechnungen für das Tragwerk unter Berücksichtigung der vorgegebenen bauphysikalischen Anforderungen.
- Erfassen von normalen Bauzuständen.
- Anfertigen der Positionspläne für das Tragwerk oder Eintragen der statischen Positionen, der Tragwerksabmessungen, der Verkehrslasten, der Art und Güte der Baustoffe und der Besonderheiten der Konstruktionen in der Entwurfszeichnung des Objektplaners.
- Zusammenstellen der Unterlagen der Tragwerksplanung zur Genehmigung.
- Abstimmen mit Prüfmännern und Prüfingenieuren oder Eigenkontrolle.
- Vervollständigen und Berichtigen der Berechnung der Pläne.

LP 5 Ausführungsplanung

- Durcharbeiten der Ergebnisse der Leistungsphasen 3 und 4 unter Beachtung der durch die Objektplanung integrierten Fachplanungen.
- Anfertigen der Schalpläne in Ergänzung der fertig gestellten Ausführungspläne des Objektplaners.
- Zeichnerische Darstellung der Konstruktionen mit Einbau- und Verlegeanweisungen, zum Beispiel Bewehrungspläne, Stahlbau- oder Holzkonstruktionspläne mit Leitdetails (keine Werkstattzeichnungen).
- Aufstellen von Stahl- oder Stücklisten als Ergänzung zur zeichnerischen Darstellung der Konstruktionen mit Stahlmengenermittlung.
- Fortführen der Abstimmung mit Prüfmännern und Prüfingenieuren oder Eigenkontrolle.

LP 6 Vorbereitung der Vergabe

- Ermittlung der Betonstahlmengen im Stahlbetonbau, der Stahlmengen im Stahlbau und der Holzmengen im Ingenieurholzbau als Ergebnis der Ausführungsplanung und als Beitrag zur Mengenermittlung des Objektplaners.
- Überschlüssiges Ermitteln der Mengen der konstruktiven Stahlteile und statisch erforderlichen Verbindungs- und Befestigungsmittel im Ingenieurholzbau.
- Mitwirken beim Erstellen der Leistungsbeschreibung als Ergänzung zu den Mengenermittlungen als Grundlage für das Leistungsverzeichnis des Tragwerks.



3.8 Beratungsleistungen: Umweltverträglichkeitsstudie nach HOAI Anlage 1.1 – Bedarfsposition (Abruf nur, wenn Genehmigungserfordernis)

LP 1 Klären der Aufgabenstellung und ermitteln des Leistungsumfangs

- Zusammenstellen und Prüfen der vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten untersuchungsrelevanten Unterlagen.
- Ortsbesichtigungen.
- Abgrenzen der Untersuchungsräume.
- Ermitteln der Untersuchungsinhalte.
- Konkretisieren weiteren Bedarfs an Daten und Unterlagen.
- Beraten zum Leistungsumfang für ergänzende Untersuchungen und Fachleistungen.
- Aufstellen eines verbindlichen Arbeitsplanes unter Berücksichtigung der sonstigen Fachbeiträge.

LP 2 Grundlagenermittlung

- Ermitteln und Beschreiben der untersuchungsrelevanten Sachverhalte aufgrund vorhandener Unterlagen.
- Beschreiben der Umwelt einschließlich des rechtlichen Schutzstatus, der fachplanerischen Vorgaben und Ziele sowie der für die Bewertung relevanten Funktionselemente für jedes Schutzgut einschließlich der Wechselwirkungen.
- Beschreiben der vorhandenen Beeinträchtigungen der Umwelt.
- Bewerten der Funktionselemente und der Leistungsfähigkeit der einzelnen Schutzgüter hinsichtlich ihrer Bedeutung und Empfindlichkeit.
- Raumwiderstandanalyse, soweit nach Art des Vorhabens erforderlich, einschließlich des Ermitteln konfliktarmer Bereiche.
- Darstellen von Entwicklungstendenzen des Untersuchungsraumes für den Prognose-Null-Fall.
- Überprüfen der Abgrenzung des Untersuchungsraumes und der Untersuchungsinhalte.
- Zusammenfassendes Darstellen der Erfassung und Bewertung als Grundlage für die Erörterung mit dem Auftraggeber.

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



LP 3 Vorläufige Fassung

- Ermitteln und Beschreiben der Umweltauswirkungen und Erstellen der vorläufigen Fassung.
- Mitwirken bei der Entwicklung und der Auswahl vertieft zu untersuchender planerischer Lösungen.
- Mitwirken bei der Optimierung von bis zu drei planerischen Lösungen (Hauptvarianten) zur Vermeidung von Beeinträchtigungen.
- Ermitteln, Beschreiben und Bewerten der unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen von bis zu drei planerischen Lösungen (Hauptvarianten) auf die Schutzgüter im Sinne des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94) einschließlich der Wechselwirkungen.
- Erarbeiten der Ergebnisse vorhandener Untersuchungen zum Gebiets- und Artenschutz sowie zum Boden- und Wasserschutz.
- Vergleichendes Darstellen und Bewertung der Auswirkungen von bis zu drei planerischen Lösungen.
- Zusammenfassendes vergleichendes Bewerten des Projekts mit dem Prognose-Null-Fall.
- Erstellen von Hinweisen auf Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Beeinträchtigungen sowie zur Ausgleichbarkeit der unvermeidbaren Beeinträchtigungen.
- Erstellen von Hinweisen auf Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der Angaben.
- Zusammenführen und Darstellen der Ergebnisse als vorläufige Fassung in Text und Karten einschließlich des Herausarbeitens der grundsätzlichen Lösung der wesentlichen Teile der Aufgabe.
- Abstimmen der vorläufigen Fassung mit dem Auftraggeber.

LP 4 Abgestimmte Fassung

- Darstellen der mit dem Auftraggeber abgestimmten Fassung der Umweltverträglichkeitsstudie in Text und Karten einschließlich einer Zusammenfassung.



3.9 Beratungsleistungen: Leistungsbild Geotechnik - Baugrunderkundung und –beurteilung nach HOAI Anlage 1.3

Vor der Entwurfs- und Genehmigungsplanung müssen Baugrunderkundungen zumindest im Bereich der beiden Rückhaltebecken und ggf. abhängig vom Ergebnis von LP 1 der Objektplanung der weiteren Ausbauabschnitte (zumindest Ausbauabschnitt 2) auch in diesen Bereichen durchgeführt werden. Es ist eine ausreichende geotechnische Grundlage nach Abschnitt 10 DIN 19712 für die gründungsrelevanten Flächen zu erarbeiten.

Hierzu gehören folgende Leistungen:

LP Grundlagenermittlung und Erkundungskonzept

- Klären der Aufgabenstellung, Ermitteln der Baugrund- und Grundwasserverhältnisse auf Basis vorhandener Unterlagen.
- Festlegen und Darstellen der erforderlichen Baugrunderkundungen.

Optionale Leistungen (Bedarfspositionen)

- Vorbereiten und Mitwirken bei der Vergabe von Aufschlussarbeiten und deren Überwachung.
- Veranlassung von Labor- und Felduntersuchungen.
- Aufstellen von geotechnischen Berechnungen zur Standsicherheit.

LP Beschreiben der Baugrund- und Grundwasserverhältnisse

- Auswerten und Darstellen der Baugrunderkundungen sowie der Labor- und Felduntersuchungen.
- Abschätzen des Schwankungsbereichs von Wasserständen und/oder Druckhöhen im Boden.
- Klassifizierung des Baugrunds und Festlegung der Baugrundkennwerte..

LP Beurteilung der Baugrund- und Grundwasserverhältnisse, Empfehlungen, Angaben zur Bemessung der Gründung

- Beurteilung des Baugrunds.
- Empfehlung für die Gründung mit Angabe der geotechnischen Bemessungsparameter.

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



- Angabe der zu erwartenden Setzungen für die vom Tragwerksplaner im Rahmen der Entwurfsplanung zu erbringenden Grundleistungen.
- Angaben zur Auswirkung der Baumaßnahme auf etwaige Nachbarbauwerke.
- Allgemeine Angaben zum Erdbau.
- Sofern zutreffend Angaben zur geotechnischen Eignung von Aushubmaterial und zu dessen Verwertung.

3.10 Beratungsleistungen: Ingenieurvermessung nach HOAI Anlage 1.4

- Durchführung der erforderlichen planungsbegleitenden Vermessungsarbeiten und Bauvermessungen durch, Erstellung der zugehörigen Vermessungsunterlagen gemäß Leistungsbild Planungsbegleitende Vermessung nach HOAI Anlage 1.4.4 und gemäß Leistungsbild Bauvermessung nach HOAI Anlage 1.4.7.
- Die Vermessungsdaten sind dem Auftraggeber im pdf-, dxf, dwg- und shp-Format digital und analog zu übergeben.

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



4 Verfahren- und Vergabebedingungen

4.1 Vergabeverfahren

Die Vergabe der Leistungen erfolgt gemäß VgV §74 i. Verb. mit §17 im Verhandlungsverfahren mit vorherigem EU-weiten öffentlichem Teilnahmewettbewerb.

4.2 Vergabestelle, Erfüllungsgehilfe und Kontaktstelle

4.2.1 Vergabestelle

Vergabestelle und Auftraggeber ist:

Gemeinde Lichtenstein

Bauamt

Adresse: Rathausplatz 17, 72805 Lichtenstein

Ansprechpartnerin: Amtsleiterin Heike Rueß

heike.ruess@gemeinde-lichtenstein.de

4.2.2 Kontaktstelle

Vom Auftraggeber beauftragter Erfüllungsgehilfe des Vergabeverfahrens und Kontaktstelle für Bewerber- und Bieterfragen ist:

AHP GmbH & Co. KG

Adresse: Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 11, 10787 Berlin

Ansprechpartner: Prof. Dr. Uwe Arnold, Dipl.-Ing. Stephan Zickler

tel: +49 30 756875 40, fax: +49 30 756875 444

arnold@ahpkg.de

4.3 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Ausschreibungsunterlagen nach Auffassung des Bewerbers bzw. Bieters Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat er unverzüglich den Auftraggeber vor Bewerbungs- bzw. Angebotsabgabe schriftlich darauf hinzuweisen. Die Hinweise sind an die Kontaktstelle gem. 4.2.2 zu richten.



4.4 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkung

Bewerber oder Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen. Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bewerber bzw. Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bewerber bzw. Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

4.5 Teilnahmewettbewerb

4.5.1 Allgemeine Bedingungen

Die Teilnahmebewerbung ist in **deutscher Sprache** abzufassen.

Die vom Auftraggeber vorgegeben **Vordrucke** (Bewerbermappe) sind zu verwenden. Diese Bewerbermappe ist vom Bewerber bei der Kontaktstelle unter Angabe von Name und Kontaktdaten des Bewerbers zwecks Bewerberregistrierung anzufordern. Diese Datenerfassung dient der zeitgleichen Versendung von Antworten auf Bewerberfragen an alle registrierten Bewerber.

Alle Eintragungen auf den Formularen der Bewerbermappe müssen **dokumentecht** sein.

Für die Ausarbeitung der Bewerbungsunterlagen werden **keine Kosten erstattet**.

4.5.2 Bewerbung

Öffentliche Aufträge werden an fachkundige und leistungsfähige (geeignete) Unternehmen vergeben, die nicht nach den §§ 123 oder 124 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) in Verbindung mit § 42 der Vergabeverordnung (VgV) ausgeschlossen worden sind.

Der öffentliche Auftraggeber überprüft die Eignung der Bewerber bzw. Bieter anhand der nach § 122 GWB festgelegten Eignungskriterien. Ferner prüft er das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach den §§ 123 und 124 GWB. Der Auftraggeber schließt gegebenenfalls Bewerber bzw. Bieter vom Vergabeverfahren aus.

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



Nach § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, § 98c des Aufenthaltsgesetzes, § 19 des Mindestlohngesetzes und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes kann der öffentliche Auftraggeber Bewerber bzw. Bieter in den dort genannten Fällen ausschließen.

Im Nachfolgenden wird beschrieben, wie diese Voraussetzungen im Einzelnen im Rahmen des Vergabeverfahrens nachgewiesen werden. Zum Nachweis muss bereits die Teilnahmebewerbung sämtliche geforderten Angaben, Erklärungen und Nachweise, die nachfolgend beschrieben werden, enthalten.

Ein Bewerber ist geeignet, wenn er die durch den öffentlichen Auftraggeber im Einzelnen zur ordnungsgemäßen Ausführung des Auftrags festgelegten Kriterien (Eignungskriterien) erfüllt.

4.5.3 Bewerber-/Bietergemeinschaften (VgV §43)

Teilnehmer am Vergabeverfahren können auch **Bewerber-/Bietergemeinschaften** sein (§ 43 VgV). Es gibt keine Vorgaben über die Rechtsform der Bewerber-/Bietergemeinschaft.

Mit der Abgabe Teilnahmebewerbung benennt die Bewerber-/Bietergemeinschaft jeweils sämtliche Mitglieder und bezeichnet eines ihrer Mitglieder als bevollmächtigten Vertreter für den Abschluss und die Durchführung des Vertrages. Bei der Bewerbungsabgabe einer Bewerber-/Bietergemeinschaft ist die Erklärung Bewerber-/Bietergemeinschaft (in der Bewerbermappe) entsprechend von allen an der Bewerber-/Bietergemeinschaft beteiligten Unternehmen, Institutionen bzw. Einzelpersonen zu unterschreiben und im Original dem Angebot beizufügen.

Zum Nachweis der notwendigen Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen sind für jedes Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft sämtliche für einen Einzelbewerber geforderten Angaben, Erklärungen und Nachweise dieser Bewerbungsbedingungen erforderlich und der Bewerbung beizufügen.

Hinsichtlich der Angaben und Erklärungen zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie zur technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit genügt es, wenn die Bewerber-/Bietergemeinschaft die Anforderungen insgesamt, durch ihre Mitglieder, erfüllt. Das vorgesehene Mitglied und der von diesem zu



Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“

erfüllende Teil der Leistung sind in den Bewerbungsunterlagen genau zu bezeichnen.

Die nachträgliche Bildung einer Bewerber-/Bietergemeinschaft nach Abgabe der Bewerbung sowie der nachträgliche Eintritt in eine Bewerber-/Bietergemeinschaft, die den Zuschlag erhalten hat, sind nicht möglich.

Die Mitglieder der Bewerber-/Bietergemeinschaft haften gegenüber dem Auftraggeber gesamtschuldnerisch (§ 421 BGB) für die Leistungserbringung. Fällt ein Mitglied der Bewerber-/Bietergemeinschaft nach der Zuschlagserteilung aus, muss weiterhin die vollständige Leistungserbringung durch die verbleibende Bewerber-/Bietergemeinschaft sichergestellt sein. Dies erklärt jedes Mitglied einer Bewerber-/Bietergemeinschaft im Zusammenhang mit der Bewerbungs- bzw. Angebotsabgabe ausdrücklich.

Im Falle der vorgesehenen Beauftragung von Unterauftragnehmern sind § 36 Abs. 1 Satz 3 VgV sowie Ziffer 4.5.4 dieser Bewerbungsbedingungen zu beachten.

4.5.4 Unterauftragnehmer (VgV §36)

Sollen Dritte zur Erfüllung des Auftrages hinzugezogen werden, sind die relevanten Auftragsbestandteile (Art und Umfang der durch den Unterauftragnehmer auszuführenden Leistung) bereits in der Bewerbung zu benennen (s. Formular in der Bewerbermappe). Die für diese Leistungen zu beauftragenden Unterauftragnehmer sind – soweit bereits bekannt – ebenfalls anzugeben (Name und Anschrift der Unterauftragnehmer).

Zum Nachweis der notwendigen Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen sind für jeden vorgesehenen Dritten sämtliche für einen Einzelbewerber geforderten Angaben, Erklärungen und Nachweise dieser Bewerbungsbedingungen erforderlich und der Bewerbung bzw. dem Angebot beizufügen.

Hinsichtlich der Angaben und Erklärungen zur Eignung im Sinne der wirtschaftlichen und finanziellen sowie technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit kann sich der Bewerber bzw. Bieter der Fähigkeiten Dritter bedienen. In diesem Fall ist nachzuweisen, dass dem Bewerber bzw. Bieter die erforderlichen Mittel bei der Erfüllung des Auftrags zur Verfügung stehen (entsprechende Verpflichtungserklärung in der Bewerbermappe).

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



Wenn im Zuschlagsfall beabsichtigt ist, einen Teil des Auftrags an einen Dritten als Unterauftragnehmer zu vergeben und sich zugleich im Hinblick auf die wirtschaftliche und finanzielle und/oder die technische und berufliche Leistungsfähigkeit auf die Kapazitäten dieses Dritten zu berufen (§ 36 Abs. 1 Satz 3 VgV), sind ebenfalls die Bedingungen nach Arbeitnehmer-Entsendegesetz und nach Mindestlohngesetz zu beachten.

Der Auftraggeber überprüft vor Zuschlagserteilung, ob Gründe für den Ausschluss des als Unterauftragnehmer benannten Unternehmens vorliegen. Bei Vorliegen zwingender Ausschlussgründe nach § 123 GWB verlangt der öffentliche Auftraggeber die Ersetzung des Unterauftragnehmers. Bei Vorliegen fakultativer Ausschlussgründe nach § 124 GWB behält sich der Auftraggeber vor, dass das Unternehmen durch den Bewerber bzw. Bieter innerhalb einer zu setzenden Frist ersetzt wird.

4.5.5 Eignungsleihe (VgV §47)

Ein Bewerber bzw. Bieter kann für einen bestimmten öffentlichen Auftrag im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen, wenn er nachweist, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden. Diese Möglichkeit besteht unabhängig von der Rechtsnatur der zwischen dem Bewerber bzw. Bieter und den anderen Unternehmen bestehenden Verbindungen. Ein Bewerber bzw. Bieter kann jedoch im Hinblick auf Nachweise für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit wie Ausbildungs- und Befähigungsnachweise nach § 46 Abs. 3 Nummer 6 VgV oder die einschlägige berufliche Erfahrung die Kapazitäten anderer Unternehmen nur dann in Anspruch nehmen, wenn diese die Leistung erbringen, für die diese Kapazitäten benötigt werden.

Zum Nachweis, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen, sind diese Mittel unter Nennung des Dritten, der diese Mittel zur Verfügung stellt, bereits in der Bewerbung zu benennen (s. Formular in der Bewerbermappe).

Nimmt der Bewerber bzw. Bieter die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in



Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“

Anspruch, so haften der Bewerber bzw. Bieter und das andere Unternehmen für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe. Die von dem Bewerber bzw. Bieter und dem anderen Unternehmen zu unterzeichnende Haftungsübernahmeerklärung ist in der Bewerbermappe enthalten.

Zum Nachweis der notwendigen Eignung und des Nichtvorliegens von Ausschlussgründen sind für jeden vorgesehenen Dritten sämtliche für einen Einzelbewerber geforderten Angaben, Erklärungen und Nachweise dieser Bewerbungsbedingungen erforderlich und der Bewerbung bzw. dem Angebot beizufügen.

4.5.6 Bewerbungsunterlagen – geforderte Eignungs-Nachweise

Zuverlässigkeit, Nicht-Vorliegen von Ausschlussgründen (VgV § 44, 48)

Zum Nachweis der Berufsausübungserlaubnis, Firmierung und Vertretungsbefugnisse legt der Bewerber bzw. Bieter einen Auszug aus dem zuständigen **Unternehmensregister** und/oder **Berufsregister** des Staates seines Hauptsitzes (in Deutschland z.B. Handelsregister) vor, der nicht älter als drei Monate sein darf.

Zum Nachweis der Zuverlässigkeit ist mit der Bewerbung die **Eigen-Erklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen** nach §§ 123, 124 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen GWB i. V. m. § 42 der Vergabeverordnung (VgV) vorzulegen (s. entsprechende Formulare in der Bewerbermappe).

Ebenfalls mit der Bewerbung sind die **Eigen-Erklärungen zur Unabhängigkeit von Ausführungs- und Lieferinteressen** nach § 73 (3) der Vergabeverordnung (VgV) und zur **wirtschaftlichen Verknüpfung und zur Zusammenarbeit mit anderen** §§46 (2) und 47 VgV vorzulegen (s. entsprechende Formulare in der Bewerbermappe).

Mit der Bewerbung ist eine **Eigen-Erklärung über die Einhaltung von Beschäftigungsstandards** im Zusammenhang mit dem Ausschluss von der Vergabe öffentlicher Aufträge nach § 21 des Gesetzes über zwingende Arbeitsbedingungen für grenzüberschreitend entsandte und für regelmäßig im Inland beschäftigte Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, § 19 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns, § 98c des Gesetzes über den Aufenthalt, die Erwerbstätigkeit und die Integration von Ausländern im Bundesgebiet und § 21 des Geset-

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



zes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung abzugeben (s. entsprechende Formulare in der Bewerbermappe).

Es wird darauf hingewiesen, dass von dem Bieter, welcher den Zuschlag erhalten soll, vor der Zuschlagserteilung durch den Auftraggeber eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister (§ 150 a der Gewerbeordnung oder vergleichbar) angefordert werden kann.

Zuverlässigkeit, Einhaltung von Normen der Qualitätssicherung (VgV § 49)

Zum Nachweis der Zuverlässigkeit durch Qualitätssicherung legt der Bewerber bzw. Bieter den **Nachweis der Zertifizierung** nach einschlägigen europäischen Normen durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle vor. Im Falle von Bewerbergemeinschaften oder Haupt-Subauftragnehmervverbänden reicht der Nachweis des Konsortialführers bzw. Hauptauftragnehmers.

Soweit der Bewerber bzw. Bieter noch keine drei Jahre am Markt tätig ist oder KMU-Status hat, genügt eine **Eigen-Erklärung** der vorgesehenen Maßnahmen, um einer der Zertifizierung gleichwertige Qualitätssicherung zu garantieren.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit (VgV § 45)

Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sind mit dem Angebot folgende Angaben und Erklärungen vorzulegen:

Der Bewerber bzw. Bieter hat **jahresbezogene Angaben über den Gesamtumsatz** (brutto) des Unternehmens sowie den **Umsatz mit Leistungen**, die mit dem zu vergebenden Auftrag **vergleichbar** sind, jeweils bezogen auf die letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre im Wege einer Eigenerklärung vorzulegen (s. entsprechende Formulare in der Bewerbermappe).

Soweit der Bewerber bzw. Bieter noch keine drei Jahre am Markt tätig ist, genügen Angaben aus der bisherigen Tätigkeit. Es ist gesondert und unter Angabe des Gründungszeitpunkts zu erklären, dass das betreffende Unternehmen seit weniger als drei Jahren besteht.

Nachweis einer bestehenden **Berufshaftpflichtversicherung** mit Deckungshöhe für Personen-, Sach- und Vermögensschäden i. H. v. mindestens 3.000.000 Euro pro Schadensfall.



Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit (VgV § 46)

Der Bewerber bzw. Bieter hat **mindestens drei Referenzen** von in den letzten fünf Jahren vor Bewerbungs- bzw. Angebotsabgabe abgeschlossenen Aufträgen bzw. abgeschlossenen wesentlichen Teilen von Aufträgen zur Planung von Hochwasserschutz- bzw. Gewässerausbaumaßnahmen vorzulegen. Hierbei ist auf die Vergleichbarkeit mit der Aufgabenstellung des vorliegenden Vergabeverfahrens einzugehen (Ausgangslage, Anforderungen, Ergebnisse).

Die Referenzen sind unter Verwendung der in der Bewerbermappe enthaltenen Formblätter mit Angabe von:

- Auftraggeber bzw. Projektgeber (inklusive Ansprechpartner und Telefonnummer),
- Umsetzungszeitraum des Auftrages/Projekt
- Gegenstand des Auftrages/Projekt, Projektergebnisse, Vergleichbarkeit mit der Aufgabenstellung des vorliegenden Vergabeverfahrens.

zu beschreiben.

Es sind ein/e **fachkundige/r Projektleiter/in** zu benennen, die jeweils über einen Hochschulabschluss und über mindestens drei Jahre Berufserfahrung mit Bezug wasserwirtschaftlichen Planungen verfügen. Für diese Person ist ein Lebenslauf als Eigenerklärung vorzulegen.

Es sind Angaben über das für den Auftrag zur Verfügung stehende Personal einschließlich dessen Qualifikationen vorzulegen. Anzugeben sind die Ausbildung, die beruflichen Erfahrungen sowie die Mitarbeit an Projekten.

4.5.7 Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsfrist (Posteingang) endet am **14.08.2018 um 12:00 Uhr**. Bei Nichteinhaltung dieser Frist wird die eingereichte Bewerbung ausgeschlossen. Die Teilnahmebewerbung ist in einem geschlossenen Umschlag mit der **Aufschrift „Nicht öffnen: Teilnahmebewerbung Planungsleistungen Hochwasserschutz Lichtenstein“** an folgende Adresse zu senden:

AHP GmbH & Co. KG

Karl-Heinrich-Ulrichs-Straße 11, D-10787 Berlin, Deutschland

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



4.5.8 Bewerberauswahl

Die Zahl der Bewerber, die aus den eingegangenen Bewerbungen ausgewählt und zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, ist nach §51 VgV auf **fünf beschränkt**.

Die eingegangenen und nicht ausgeschlossenen Bewerbungen werden nach dem in Anlage 1 beigefügten Schema bewertet. Hierbei wird zwischen Mindestanforderungen, die für eine Berücksichtigung zu erfüllen sind, und Wertungskriterien unterschieden. Die nach Bewertung auf den ersten 5 Rängen platzierten Bewerbungen werden zur Angebotsabgabe aufgefordert. Liegen mehrere Bewertungen punktgleich auf Rang 5, so entscheidet das Los.

4.6 Angebot

4.6.1 Allgemeine Bedingungen

Die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots erfolgt schriftlich durch die Vergabestelle durch Zusendung des Aufforderungsschreibens, der sog. **Bietermappe** (Formulare zur Angebotsabgabe), des Vertragsentwurfs, der in Anlage 3 beigefügt ist, incl. dessen Anlagen und weiterer Verdingungsunterlagen.

Das Angebot ist in **deutscher Sprache** abzufassen.

Die vom Auftraggeber mit der Angebotsaufforderung versandten und vorgegebenen **Vordrucke (Bietermappe)** sind zu verwenden.

Alle Eintragungen müssen **dokumentenecht** sein.

Ggf. einzutragende **Preise** sind in **Euro** mit höchstens zwei Nachkommastellen anzugeben. Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Unterlagen, die vom Auftraggeber nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem vom Auftraggeber bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

Im Zuschlagsfall gelten nacheinander als **Vertragsbestandteile** vereinbart:

- 1 der Werkvertrag mit sämtlichen Anlagen dazu

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



- 2 die Verdingungsunterlagen (Verfahrens- und Leistungsbeschreibung) und Anforderungen des Auftraggebers
- 3 das Angebot des Auftragnehmers

Für die Ausarbeitung der Angebotsunterlagen und eventuelle Bietergespräche werden **keine Kosten erstattet**.

4.6.2 Angebotsbestandteile

Folgende Angaben und Unterlagen sind als Bestandteile des Angebots vorzulegen:

- 1 Vollständig ausgefüllte Bietermappe, incl.
 - Angebotsanschreiben
 - Bestätigung der in der Bewerbung genannten Unterauftragnehmer bzw. Mitglieder der Bietergemeinschaft, sofern zutreffend,
 - Ausgefüllte Formblätter „Honorar-Ermittlung mit dem Honorarangebot nach HOAI und der Vergleichshonorarberechnung auf Basis vorgegebener anrechenbarer Kosten (Ansätze aus dem Hochwasserschutzgutachten) mit folgenden Angaben.
 - wo zutreffend die jeweils für die Leistungsphasen der Leistungsbilder anzusetzenden Prozentzahlen
 - wo zutreffend jeweils anzusetzende Honorarzone
 - wo zutreffend ggf. anzusetzende Zuschläge oder Abschläge mit zugehöriger Begründung
 - wo zutreffend ggf. zu berücksichtigende Planungsarten und/oder besondere Leistungen, die in Kapitel 3 nicht aufgeführt sind,
 - wo zutreffend Stundensätze, Einheitspreise, Multiplikatoren
 - Prozentsatz der örtlichen Bauüberwachung
 - Nebenkostenzuschlagsfaktor
 - Mehrwertsteuersatz
 - Erklärung zur Bereitschaft der Vereinbarung einer Bonus-/Malus-Regelung nach §7 (6) HOAI

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



- 2 Organigramm des Projektteams und Beschreibung (max. 5 Seiten) der projektspezifischen Abdeckung der für den Auftrag benötigten Fachkompetenzen und örtlichen Einsatzfähigkeiten des Schlüsselpersonals mit besonderem Bezug auf die Karst- und Oberlaufgewässer-, Gewässerausbau- und Hochwasserschutzaspekte,
- 3 Beschreibung (max. 10 Seiten) der Methodik und Ansätze für die Untersuchung naturnaher unter Hochwasserschutzgesichtspunkten gleichwertiger Alternativen für die im Hochwasserschutzgutachten vorgeschlagenen Hochwasserrückhaltebecken RB1 und RB2,
- 4 Beschreibung (max. 10 Seiten) der Methodik und Ansätze für die Berücksichtigung der Karst- und Oberlaufgewässer-Problematik bei der Planung und den zugehörigen Untersuchungen,
- 5 Arbeits- und Zeitplan der Planungs- und Beratungsleistungen bis zum Abschluss der Genehmigungsverfahren unter Annahme einer Zuschlagserteilung bis zum 31.12.2018 und Freigabe des zugehörigen Gesamtleistungsumfangs für Lose 1 bis 3.

4.6.3 Angebots- und Bindefrist

Die Angebotsfrist (Posteingang) endet voraussichtlich (abhängig vom Datum der Angebotsaufforderung) am **21.09.2018 um 12:00 Uhr**. Bei Nichteinhaltung der endgültig mit Angebotsaufforderung mitgeteilten Frist wird das eingereichte Angebot ausgeschlossen.

Das Angebot ist in einem geschlossenen und mit **„Nicht öffnen: Angebot Planungsleistungen Hochwasserschutz“ gekennzeichneten Umschlag** an folgende Adresse zu senden:

Gemeindeverwaltung Lichtenstein – Bauamt
Rathausplatz 17, 72805 Lichtenstein, Deutschland

Die Bindefrist der Angebote endet am 31.12.2018.

4.6.4 Angebotszulassung, -prüfung und -wertung

Die Zahl der der zur Angebotsabgabe aufzufordernden Bieter ist auf maximal **fünf beschränkt**.



Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“

Eine **losweise Vergabe** wird vom Auftraggeber gemäß §30 (1) VgV ausgeschlossen.

Unvollständige Angebote, die sich auf weniger als alle drei Lose und weniger als den in Abschnitt 3 beschriebenen kompletten Leistungsumfang beziehen, werden ausgeschlossen.

Neben- bzw. Alternativangebote sind – abgesehen von der Bedarfsleistung „Umweltverträglichkeitsstudie“ nach Kapitel 3.8 und Pauschalpreisangeboten als Alternativen in der Honorarspezifikation der Beratungsleistungen gemäß HOAI §3 (1) - nicht zugelassen.

erste Angebotsprüfung

Die eingegangenen Erst-Angebote werden zunächst auf Vollständigkeit, formale Richtigkeit und Zulässigkeit geprüft.

Von der Wertung ausgeschlossen werden Angebote, die nicht den Erfordernissen des § 53 VgV genügen, insbesondere:

1. Angebote, die nicht form- oder fristgerecht eingegangen sind, es sei denn, der Bieter hat dies nicht zu vertreten,
2. Angebote, die nicht die geforderten oder nachgeforderten Unterlagen enthalten,
3. Angebote, in denen Änderungen des Bieters an seinen Eintragungen nicht zweifelsfrei sind,
4. Angebote, bei denen Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen worden sind,
5. Angebote, die nicht die erforderlichen Preisangaben enthalten, es sei denn, es handelt sich um unwesentliche Einzelpositionen, deren Einzelpreise den Gesamtpreis nicht verändern oder die Wertungsreihenfolge und den Wettbewerb nicht beeinträchtigen, oder
6. nicht zugelassene Nebenangebote

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



zweite Angebotsprüfung

Im Anschluss erfolgt die Prüfung der Erstangebote auf rechnerische Richtigkeit, Klarheit und Eindeutigkeit sowie auf Konformität mit der HOAI. Erscheinen die Preisangaben bzw. Honorarkomponenten eines Angebots im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig, so wird vom Bieter gemäß §60 VgV Aufklärung verlangt. Kann die geringe Höhe des angebotenen Preises oder der angebotenen Honorarkomponenten nicht zufriedenstellend aufgeklärt werden, kann das Angebot ausgeschlossen werden.

4.6.5 Verhandlungen

Der Auftraggeber entscheidet gemäß §17 VgV, ob er mit den Bietern über die von ihnen eingereichten Erstangebote und alle Folgeangebote, mit Ausnahme der endgültigen Angebote verhandelt, mit dem Ziel, die Angebote inhaltlich zu verbessern. Dabei darf über den gesamten Angebotsinhalt verhandelt werden mit Ausnahme der vom Auftraggeber in den Vergabeunterlagen festgelegten Mindestanforderungen und Zuschlagskriterien. Die Durchführung der Verhandlungen und anschließenden Aufforderung zur Abgabe von Folgeangeboten erfolgt nach §17 VgV.

Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich vor, den Auftrag auf der Grundlage der Erstangebote vergeben, ohne in Verhandlungen einzutreten.

4.6.6 Angebotswertung, Zuschlag

Der Zuschlag wird nach Maßgabe des § 127 GWB auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots erfolgt auf der Grundlage des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses. Neben dem Preis bzw. den Kosten werden auch qualitative und fachliche Zuschlagskriterien berücksichtigt.

dritte Angebotsprüfung

Im Anschluss erfolgt die inhaltliche und kaufmännische Prüfung der endgültig zu wertenden Angebote.

Die Angebote werden hierzu nach dem in Anlage 2 beigefügten Schema bewertet. Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Zuschlag. Liegen mehrere Angebote punktgleich auf Rang 1, so entscheidet das Los.

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



Die Ergebnisse der Angebotsprüfungen werden in einem detaillierten Vergabevermerk incl. der Gründe für den Ausschluss von Bewerbern und Angeboten und die Einzelheiten der Angebotsprüfung und Bewertung festgehalten.

4.7 Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren, Vergabenachprüfstelle

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: Ein Antragsteller hat einen von ihm festgestellten Verstoß gegen Vergabevorschriften nach Erkennen unverzüglich bei der Vergabestelle zu rügen. Lehnt die Vergabestelle es ab, der Rüge abzuweichen, so kann der Antragsteller sich an die Vergabenachprüfstelle wenden. Die Vergabestelle wird vor Zuschlagserteilung die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollten, hiervon in Textform in Kenntnis setzen.

Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/Nachprüfungsverfahren ist:

Vergabekammer Baden-Württemberg

Durlacher Allee 100, 76137 Karlsruhe

Telefon: 0721/926-8730

Telefax: 0721/926-3985

5 Anlagen



5.1 Anlage: Bewertungsschema Teilnahmewettbewerb/Bewerberauswahl

Gemeinde Lichtenstein (Württ.) - Bauamt

Vergabeverfahren: "Planungsleistungen: Gemeinde Lichtenstein - Hochwasserschutz entlang der Echaz"

			Bewerber / Bewerbergruppen	
	Gewicht	Wertebereich	1	2
Mindestteilnahmebedingungen				
1	Unterlagen in deutscher Sprache	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
2	Verwendung der Vordrucke "Bewerbermappe"	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
3	dokumentenechte Eintragungen	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
4	fristgereichter Bewerbungseingang	obligatorisch	[ja;nein]	ja nein
5	Bewerber-/Bieter-Gemeinschaft		[ja;nein]	ja nein
6	Bewerber-/Bietergemeinschaftserklärung von allen Mitgliedern	obligatorisch für Bietergemeinschaft	[ja;nein]	ja nein
7	Bewerber/Bieter mit Unterauftragnehmern		[ja;nein]	ja ja
8	Unterauftragnehmerbestätigungen von allen Unterauftragnehmern	obligatorisch für SUB-AN	[ja;nein]	ja ja
9	Bewerbung/Angebot mit Eignungsleihe nach §47 VgV		[ja;nein]	ja ja
10	Eignungsbelegungsbestätigungen von allen Beleihern	obligatorisch für Eignungsleihe	[ja;nein]	ja ja
auszufüllen vom Bewerber/Bieter und allen Mitgliedern der Bewerber-/ Bietergemeinschaft sowie Unterauftragnehmern				
11	Nachweis Eintragung in Unternehmens-/Berufsregister	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
12	Eigenerklärung über Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach GWB §123 und §124	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
13	Eigenerklärung VgV 73(3) zur Unabhängigkeit von Ausführungs- und Lieferinteressen	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
14	Eigenerklärung VgV §§46(2) und 47 zu wirtschaftlichen Verknüpfungen und Zusammenarbeit mit anderen	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
15	Eigen-Negativerklärung zu Verstößen gegen Beschäftigungsstandards nach Bundesgesetzen	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
	Zwischenergebnis: Zulässigkeit	obligatorisch	[ja;nein]	ja nein
Mindestbedingungen:				
Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit				
16	Angaben zu Jahresumsätzen und projektvergleichbaren Umsätzen 3a	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
17	Berufshaftpflichtversicherung, Deckungssumme min. 3 Mio. €	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
Mindestbedingungen:				
Technische und berufliche Leistungsfähigkeit				
18	Angabe min. 3 Referenzen	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
19	Benennung fachkundiger Projektleiter mit CV	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
20	Nachweis oder Eigenerklärung QS-System	obligatorisch	[ja;nein]	ja ja
	Ergebnis: alle Mindestbedingungen erfüllt	obligatorisch	[ja;nein]	ja nein
Eignungskriterien zur Bewertung				
Wertung: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit				
21	Gesamtumsatz der letzten 3 Jahre ≤ 500 T€/a	5%	[0;4]	4 3
22	projektvergleichb. Umsatz der letzten 3 Jahre ≤ 300 T€/a	5%	[0;4]	4 2
Wertung: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit				
23	Referenzen, Projektvergleichbarkeit, Ergebnisse	50%	[0;4]	4 2
24	Fachkompetenz und Erfahrung des Projektleiters	20%	[0;4]	4 4
25	Personal-Verfügbarkeit und -Qualifikation, QS	20%	[0;4]	4 3
	Ergebnis: gewichtete Punktsomme	100%		4,00 0,00
	Ergebnis: Rang			1 2

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



Erläuterungen:

Die vorstehende Tabelle veranschaulicht die Bewertung der eingegangenen Teilnahmebewerbungen anhand zweier Beispiele.

Zeilen 1 bis 4, 11 bis 20 der Matrix enthalten Mindestbedingungen, die entweder erfüllt („ja“) oder nicht erfüllt („nein“) sind, bei den Bedingungen in Zeilen 5 bis 10 hängt die Erfüllung von den Eintrittsbedingungen (Bewerbergemeinschaft, Sub-Auftragnehmer, Eignungsleihe) ab.

Ist eine der obligatorischen Bedingungen nicht erfüllt, kann die zugehörige Bewerbung ausgeschlossen werden. Die Vergabestelle behält sich die Möglichkeit der Nachforderung fehlender Unterlagen vor. Die Nutzung dieser Möglichkeit liegt im Ermessen der Vergabestelle.

Zeilen 21 bis 25 enthalten gewichtete Eignungskriterien für die Bewerberauswahl. Die prozentualen Gewichte sind der Spalte „Gewichte“ zu entnehmen. Die Güte der jeweiligen Bewerbereigenschaft wird mit einer Punkteskala von 0 („unzureichend“) bis 4 („exzellent“) bewertet. Bei der Bewertung der wirtschaftlichen und finanziellen Eignungskriterien wurden Schwellwerte definiert, deren Überschreitung zu keiner weiteren Punktverbesserung führt, um KMUs und Berufsanfänger nicht zu benachteiligen. Die gewichtete Punktsumme entspricht der Summe der Produkte aus den einzelnen Punktwertungen und den zugehörigen Gewichten. Unabhängig hiervon erhält eine Bewerbung, die nicht alle obligatorischen Bedingungen erfüllt, die gewichtete Punktsumme null.

Anhand der gewichteten Punktsummen wird eine Rangliste der Bewerbungen ermittelt. Die ersten 5 Ränge werden zur Angebotsabgabe ausgewählt. Bei mehreren punktgleichen Bewerbungen auf Rang 5 entscheidet dort das Los.



Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein - Hochwasserschutz entlang der Echaz“

5.2 Anlage: Angebots-Bewertungsschema, Zuschlagskriterien

Gemeinde Lichtenstein (Württ.) - Bauamt

Vergabeverfahren: "Planungsleistungen: Gemeinde Lichtenstein - Hochwasserschutz entlang der Echaz"

			Angebot
			1
	Gewichte w _i	Wertebereich	
Mindest-Angebotsbedingungen			
1	fristgerechter Angeboteingang	obligatorisch	[ja;nein] ja
2	Unterlagen/Eintragungen in deutscher Sprache	obligatorisch	[ja;nein] ja
3	Verwendung der Vordrucke "Bietermappe"	obligatorisch	[ja;nein] ja
4	unterzeichnetes Angebotsschreiben	obligatorisch	[ja;nein] ja
5	dokumentenechte eindeutige Eintragungen	obligatorisch	[ja;nein] ja
6	Vollständigkeit des Angebots	obligatorisch	[ja;nein] ja
7	keine Änderungen/Ergänzungen der Vergabeunterlagen	obligatorisch	[ja;nein] ja
8	HOAI-konform, keine unbegründet niedrigen Preise	obligatorisch	[ja;nein] ja
9	Bieter-Gemeinschaft		[ja;nein] nein
10	Bestätigung des Angebots von den Bietergemeinschaftsmitgliedern	obligatorisch für Bietergemeinschaft	[ja;nein] nein
11	Bieter mit Unterauftragnehmern		[ja;nein] nein
12	Bestätigung des Angebots von den Unterauftragnehmern	obligatorisch für SUB-AN	[ja;nein] nein
Zwischenergebnis: Zulässigkeit			obligatorisch [ja;nein] ja
Zuschlagskriterien zur Bewertung			
<i>Beschreibungen der Projektorganisation und methodischen herangehensweise</i>			
13	Organigramm, projektspezifische Abdeckung benötigter Fachkompetenzen u. örtliche Personaleinsatzfähigkeit	10%	[0;4] p _{1,1}
14	Methodik + Ansätze naturnaher Alternativlösungen für RB1 u. RB2	20%	[0;4] p _{1,2}
15	Methodik + Ansätze für Berücksichtigung Karst- und Oberlaufgewässerproblematik	20%	[0;4] p _{1,3}
16	Arbeits- und Zeitplan	10%	[0;4] p _{1,4}
Preis, Honorarangebot			
17	Preis: Vergleichshonorar auf Basis zu Vergleichszwecken vorgegebener anrechenbarer Kosten		[€] <ermitteltes Vergleichshonorar mit angebotenen HOAI-Honorarspezifikationen und zu Vergleichszwecken vorgegebenen anrechenbaren Kosten>
18	Honorarpunktzahl	30%	[0;4] $p_{1,5} = 4 \left\{ 1 - \frac{\text{Preis}_i - \text{MIN}(\text{Preis}_{1..n})}{\text{MAX}(\text{Preis}_{1..n}) - \text{MIN}(\text{Preis}_{1..n})} \right\}$
19	Bereitschaft zu Bonus-/Malusregelung	10%	[0;4] p _{1,6}
Ergebnis: gewichtete Punktsumme			$\sum w_i \cdot p_{i,j}$
Ergebnis: Rang			R ₁

Erläuterungen:

Die vorstehende Tabelle veranschaulicht die Bewertung der eingegangenen Angebote anhand eines Beispiels.

Zeilen 1 bis 8, Matrix enthalten Mindestbedingungen, die entweder erfüllt („ja“) oder nicht erfüllt („nein“) sind, bei den Bedingungen in Zeilen 9 bis 12 hängt die Erfüllung von den Eintrittsbedingungen (Bietergemeinschaft, Sub-Auftragnehmer) ab.

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



Ist eine der obligatorischen Bedingungen nicht erfüllt, kann das zugehörige Angebot ausgeschlossen werden. In Fällen nicht zwingender Ausschlussgründe behält sich die Vergabestelle die Möglichkeit der Nachforderung ggf. fehlender Unterlagen vor. Die Nutzung dieser Möglichkeit liegt im Ermessen der Vergabestelle.

Zeilen 13 bis 19 enthalten gewichtete Zuschlagskriterien für die Angebotsbewertung. Die prozentualen Gewichte sind der Spalte „Gewichte“ zu entnehmen. Die Güte des jeweiligen Angebotsmerkmals wird mit einer Punkteskala von 0 („unzureichend“) bis 4 („exzellent“) bewertet.

Die preislichen Angebotsmerkmale gemäß Kapitel 4.6.2 des vorliegenden Dokuments werden wie folgt gewertet. Zunächst wird auf der Basis zu Vergleichszwecken vorgegebener anrechenbarer Kosten (s. Bewerbermappe, Formular Honorarspezifikation) ein HOAI-Vergleichshonorar ermittelt.

Dieses Honorar wird mit folgender Formel bewertet (Honorarpunkte $p_{Hon,i}$):

$$p_{Hon,i} = 4 \left\{ 1 - \frac{Preis_i - MIN(Preise_{1...n})}{MAX(Preise_{1...n}) - MIN(Preise_{1...n})} \right\}$$

Gemäß vorstehender Formel erhält das niedrigste Vergleichshonorar 4 Punkte und das höchste 0 Punkte.

Abgesehen hiervon wird die Bereitschaft zur Vereinbarung einer Bonus-/ Malus-Regelung nach HOAI §7 (6) bewertet. Bei voller Ausnutzung der von der HOAI nach §7 (6) hierfür eingeräumten Spielräume werden 4 Punkte angerechnet, bei vollständiger Ablehnung 0 Punkte.

Die gewichtete Punktsumme entspricht der Summe der Produkte aus den einzelnen Punktwertungen in den Zeilen 13 bis 16 und 18 bis 19 und den zugehörigen Gewichten. Unabhängig hiervon erhält eine Bewerbung, die nicht alle obligatorischen Mindestbedingungen (s.o.) erfüllt, die gewichtete Punktsumme null.

Anhand der gewichteten Punktsummen wird eine Rangliste der Angebote ermittelt. Das erstrangige Angebot wird für den Vergabevorschlag ausgewählt. Bei mehreren punktgleichen Bewerbungen auf Rang 1 entscheidet die Punktsumme der Zeilen 13 bis 16.

Gemeinde Lichtenstein, Bauamt

Vergabeunterlagen:

„Planungsleistungen Gemeinde Lichtenstein -
Hochwasserschutz entlang der Echaz“



5.3 Anlage: Vertragsentwurf